

Merkblatt

"Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe"

Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe bedürfen grundsätzlich einer Eignungsfeststellung gemäß § 19 h Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz. Eine Eignungsfeststellung ist nicht erforderlich, wenn die Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einfacher oder herkömmlicher Art oder der Bauart nach zugelassen ist. Ob die Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einfach oder herkömmlich ist, hat die Untere Wasserbehörde zu prüfen und dem Anlagenbetreiber zu bescheinigen.

Zur Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens sind der Unteren Wasserbehörde folgende Unterlagen in zweifacher Ausfertigung einzureichen:

I. Textlicher Teil der Unterlagen:

formloser Antrag

Allgemeine Betriebsbeschreibung mit folgenden Angaben:

Verantwortlicher Betreiber gemäß § 19 i WHG

Grundstückseigentümer

Standort der Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (im Freien, Halle, Trinkwasserschutzgebiet, Überschwemmungsgebiet), hydrogeologische Gegebenheiten, Abstand zum Nachbargrundstück, u. a.

Behälter- bzw. Gebindegröße, Behälterwerkstoff und -bauart

Rohrleitungen (Nennweite, Werkstoff, Bauart, Druck-/Saugleitung)

Lagermedien (fest, flüssig, gasförmig) einschließlich Mengenangaben, Wassergefährdungsklasse (WGK), Gefahrenklasse nach der Verordnung brennbarer Flüssigkeiten (VbF)

technische Schutzvorkehrungen (z. B. Überfüllsicherung, Leckanzeigegerät, Innenhülle, Füllstandsanzeiger)

Auffangvorrichtungen (Auffangwanne, Auffangtasse, Auffangbecken), Größe, Rückhaltevolumen, Entwässerung, Fugenanordnung und Fugenabdichtung, Abdichtungssysteme und -folien

Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen (Größe, Volumen, maximal zu berücksichtigende Löschwassermenge in cbm, Zu- und Abläufe)

Be- und Entlüftungsvorrichtungen, Ausbildung der Domschächte

bereits bestehende Genehmigungen nach Immissions-, Bau-, Gewerbe- und Wasserrecht

Sicherheitsdatenblätter aller verwendeten wassergefährdenden Stoffe

Beständigkeitsnachweise der Schutzanstriche, Abdichtungsmittel, Behälter- und Rohrleitungswerkstoffe gegenüber den Lagermedien

Prüfzeichenbescheide bzw. Bauartzulassungen der Lagerbehälter, Rohrleitungen und technischen Schutzvorkehrungen

Alarm- und Einsatzpläne/Feuerwehreinsatzplan, Brandschutzkonzepte

Bei der Lagerung verschiedener wassergefährdender Stoffe in einer Auffangvorrichtung:
Nachweis, dass beim Zusammenfließen infolge eines Schadensfalles (einschl. Brandereignis) keine chemischen Reaktionen entstehen

Fachgutachten bzgl. Dichtheit der Auffangvorrichtungen, der Lagerbehälter und Rohrleitungen sowie des ordnungsgemäßen Zustandes der Gesamtanlage

II. Zeichnerische Unterlagen:

Übersichtskarte M 1 : 5.000 mit farblicher Kennzeichnung des Standortes

Abzeichnung der Flurkarte M 1 : 2.000 oder M 1 : 1.000 oder M 1 : 500 mit maßstäblicher Eintragung der Anlage und farblicher Markierung der Grundstücksgrenzen

Lageplan M 1 : 500 oder M 1 : 250 mit farblicher Eintragung aller auf dem Betriebsgrundstück vorhandenen oder geplanten Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe, sämtlicher Betriebsentwässerungseinrichtungen (z. B. Kanalleitungen, Schachtbauwerke, Abscheideranlagen, Absperrvorrichtungen, Straßen- und Hofabläufe, Rinnen)

Grundriss und Schnitte M 1 : 100 der geplanten Anlagen einschließlich Auffangvorrichtungen, Rohrleitungen, Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen

Fließschema

Der Unteren Wasserbehörde bleibt es vorbehalten unter Umständen weitere Unterlagen nachzufordern!

Der Antrag ist zu adressieren an:

**Kreis Euskirchen
Untere Wasserbehörde
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen**

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen die Untere Wasserbehörde (Tel. 02251/15237 oder 15356) zur Verfügung.